

# Pforzheim

## Walking bei Krebs

**PFORZHEIM.** Die psychosoziale Krebsberatungsstelle beginnt das Angebot „Schritt für Schritt zu mehr Lebensqualität“. Am Dienstag, 1. März, startet das OnkoWalking. Treffpunkt ist jeweils dienstags um 10 Uhr die St.-Maur-Halle im Enzaupark. Das Angebot ist kostenlos und unverbindlich. Wer möchte, kann Nordic-Walking-Stöcke mitbringen. OnkoWalking ist eine sanfte, aber wirksame und gesundheitsfördernde Sportart für Menschen mit einer Krebserkrankung. Sie ist laut Veranstalter risikoarm, schont Gelenke und Knochen, beinhaltet nur eine geringe Überlastungsgefahr und ist auch für Sportunerfahrene geeignet. OnkoWalking schult und verbessert Beweglichkeit, Koordination, Körperwahrnehmung. *pm*

Informationen und Anmeldung an [Tanja.Dauenhauer@helios-gesundheit.de](mailto:Tanja.Dauenhauer@helios-gesundheit.de).

— ANZEIGE —

**INTERSPORT SCHREY** SCHREY-SHOP

Wenn's mal länger dauert...

Chill-Lounge & Kaffee  
- bei uns auf der Wihö.  
Komm' doch mal rein!

Karlsruher Str. 36 | 75179 Pforzheim | [www.schrey.shop](http://www.schrey.shop)



■ **Alter Schlachthof:** Gewerbetreibende stehen in den Startlöchern.

■ **Gemeinderat will im April über Erbbaupacht entscheiden.**

**MARTINA SCHAEFER** | PFORZHEIM

Der 35-jährige Eric Lacheiner-Kuhn hat seine provisorische Werkstatt im Shedgebäude des Alten Schlachthofs eingerichtet. Dort entwirft er künstlerische Möbel für Auftraggeber und nach eigenen Ideen. Als Absolvent an der Pforzheimer Fakultät für Gestaltung möchte er jetzt Kreatives und Handwerkliches auch in einer neuen Gemeinschaftswerkstatt für den Alten Schlachthof verbinden: Er will andere Gewerbetreibende anleiten, einen Teil der Umbauten selbst zu bewerkstelligen. Rund 2500 Quadratmeter Fläche stehen allein in der sanierungsbedürftigen Shedhalle für kleinere Firmen und Ateliers zur Verfügung. Mit Containern will die Genossenschaft Gewerbekultur eine Zwischennutzung ermöglichen.

### Schnelle Entscheidung

So wie Lacheiner-Kuhn wartet auch der 33-jährige Goldschmied Francisco Diaz aus Südamerika auf grünes Licht der Stadt. Denn nur, wenn die Stadt der Genossenschaft das Areal in Erbbaupacht überlässt, kann der Ausbau für Gewerbetreibende sowie die Planung für den Wohnungsbau beginnen. Diaz arbeitet bereits seit zwei Jahren im Provisorium an der Kleiststraße, plant einen kleinen Verkaufsladen und schätzt die Synergien zu anderen Kreativen, wie jenen der Schmückbar. Doch auch mit der Goldschmiedeschule und dem



Er entwirft besondere Möbel Francisco Diaz (von links) i

# Dort wo a

